© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Elise Schwabach.

Von

CARL HOLTERMANN.

Am 3. Oktober 1907 starb Frau ELISE SCHWABACH geb. SALOMON, auf das schmerzlichste betrauert von ihrem Gatten wie von ihren zahlreichen Freunden; denn sie war eine herzensgute und intelligente Frau. Für unsere Wissenschaft hegte sie seit frühen Jahren ein großes Interesse und suchte sie durch verschiedene Arbeiten zu fördern. Ihre Erstlingsarbeit behandelte die Vorgänge bei der Sprengung des mechanischen Ringes bei einigen Lianen. Sie wies hier nach, daß in den jungen Stämmen verschiedener Schlingpflanzen ein geschlossener Stereomring vorhanden ist; später wird dieser durch das Dickenwachstum gesprengt, gleichzeitig dringen die angrenzenden Parenchymzellen in die Lücken ein und füllen dieselben aus.

Im botanischen Institut arbeitete sie mehrere Jahre unter SCHWENDENERs Leitung; von ihren hier ausgeführten Untersuchungen handeln zwei von den Harzabscheidungen in Coniferennadeln. Sie teilte daselbst verschiedene Beobachtungen mit, welche zeigen, daß das Harz in den Epithelzellen gebildet und später in den Harzgang ausgeschieden wird. In ihrer letzten Arbeit versuchte sie die Mechanik der Coniferen-Spaltöffnungen klarzulegen; eine Aufgabe, die indes ungelöst blieb.

Frau SCHWABACH hatte auch ein warmes Herz für ihre leidenden Mitmenschen. Unter anderen suchte sie den zahlreichen heimatlosen Mädchen in Berlin zu helfen; und zum großen Teil durch ihre Initiative wurde ein Klub gegründet, in welchem hauptsächlich alleinstehende, auf den Erwerb angewiesene Frauen und Mädchen abends ein Heim fanden. Man rühmte hier ihren klaren Blick und ihr gesundes Urteil. Sie war „eminent praktisch ohne nüchtern zu sein“, wie es in einer Gedächtnisrede hieß.

Im April 1907 zeigte sich, daß Frau SCHWABACH an einer unheilbaren Krankheit litt; eine schwere Operation vermochte nur kurze Zeit ihr Leben zu verlängern. Die großen Schmerzen trug sie mit Geduld; still und ruhig wie ihr Leben war auch ihr Tod.

Frau SCHWABACHs Arbeiten sind folgende:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

1. Über die Vorgänge bei der Sprengung des mechanischen Ringes bei einigen Lianen (Bot. Zentralblatt, Bd. 76).

2. Zur Kenntnis der Harzabscheidungen in Coniferennadeln (Berichte der deutschen bot. Gesellschaft, Bd. 17).

3. Bemerkungen zu den Angaben von A. TSCHIRCH über die Harzabscheidungen in Coniferennadeln (ebenda, Bd. 18).

4. Zur Entwickelung der Spaltöffnungen bei Coniferen (ebenda, Bd. 20).

Fritz Noll.

Von

M. KOERNICKE.

(Mit Bildnis.)

Am Nachmittag des 20. Juni 1908 starb unerwartet der ordentliche Professor der Botanik an der Universität Halle a. S. Dr. FRITZ NOLL. Mit tiefster Erschütterung vernahmen alle, die je auch nur in flüchtige Berührung mit dem Verstorbenen gekommen waren, die Trauerbotschaft. In der Vollkraft der Jahre, nachdem er sich kaum ein Jahr des Schaffens in seiner neuen ehrenvollen Stellung hatte erfreuen können, wurde er von dem grausamen Schicksal dahingerafft. Ein schwerer Schlag für seine Familie, Freunde und Schüler, ein herber Verlust auch für die botanische Wissenschaft, die nach NOLLs hohen Anlagen berechtigt war, noch viel von ihm zu erwarten.

FRITZ NOLL wurde in Frankfurt a. M. als ältester Sohn des angesehenen, noch jetzt im Andenken der dortigen wissenschaftlichen Kreise hochverehrten Oberlehrers für Naturkunde, Professor Dr. F. C. NOLL, am 27. August 1858 geboren. Im elterlichen Hause verlebte er eine sehr glückliche Jugend. Bei der überaus großen Liebe und Sorglichkeit der Mutter, ANNA geb. BOGLER, die hochbetagt in ihrem Heimatsort St. Goar lebt, wohin sie nach dem Verlust ihres Gatten zurückkehrte, vor allem der verständnisvollen Art, mit welcher der Vater die Erziehung der Kinder leitete, läßt sich das leicht erklären. Die Eltern ließen dem heranwachsenden Knaben weitgehende Freiheit, seinen Neigungen nachzugehen. Wir

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: 26a

Autor(en)/Author(s): Holtermann Carl

Artikel/Article: Nachruf auf Elise Schwabach. 1076-1077